



Verkehrs-Club
der Schweiz



Medienmitteilung vom Montag, 25. August 2014

Kanton Schaffhausen: Lassen wir den Kindern ihren Schulweg!

(ZUMOS/SHPol) Die Gruppe «Zukunft Mobilität Schaffhausen» (ZUMOS) und die Schaffhauser Polizei führen ihre gemeinsame Schulwegkampagne zum zweiten Mal durch. Plakate und Flyer sollen Eltern von Schulkindern im Kanton Schaffhausen auf die Problematik von sogenannten «Elterntaxis» aufmerksam machen. Neu können alle Kindergarten- und Primarschulklassen bei der Kreativwerkstatt «Mein Weg» mitwirken. Die Kampagne wird vom Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen unterstützt.

Die im 2013 durch die Schaffhauser Sektionen von ACS, Pro Velo, TCS, VCS sowie der Schaffhauser Polizei lancierte Schulwegkampagne möchte erreichen, dass Kinder ihren Schulweg zu Fuss und später auch mit dem Velo zurücklegen (Partner, Anhang 1). Sie spricht sich klar gegen Elterntaxis aus, welche die Entwicklung der Kinder einschränken (Trends, Anhang 2). Die Zusammenarbeit der fünf Organisationen ist in der Schweiz ein absolutes Novum und unterstreicht die Bedeutung der Thematik. Unterstützt wird die Kampagne vom Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen und seinem Vorsteher, Regierungspräsident Christian Amsler, der erneut als Botschafter amtiert.

Im aktuellen Schuljahr wird die Kampagne wiederholt und ausgebaut. Neu werden alle Kindergarten- und Primarschulklassen im Kanton Schaffhausen dazu eingeladen, sich im Rahmen einer Kreativwerkstatt mit dem Thema «Mein Weg» auseinanderzusetzen (Sujets, Anhang 3). Das Thema soll dabei interdisziplinär geöffnet und interpretiert werden.

Die eingereichten Arbeiten werden vom 3. bis 10. Juni 2015 im Rahmen einer Plakat-Ausstellung in der Altstadt Schaffhausen der Öffentlichkeit vorgestellt. Jede der fünf für die Kampagne verantwortlichen Organisationen zeichnet jeweils eine eingegangene Arbeit aus. Alle teilnehmenden Klassen aus dem Kanton Schaffhausen sowie auch die Medien sind am Mittwoch, 3. Juni 2015 zur Vernissage eingeladen. Eine Einladung dazu folgt dann separat.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Medienstelle Schaffhauser Polizei
052 632 83 38 / patrick.caprez@shpol.ch

Simon Furter, Leiter der Kampagne
079 704 42 70 / sh@provelo-sh.ch

Weiterführende Informationen finden sich unter www.schulweg-bildet.ch.



ANHANG 1: Partner der Kampagne und ihre Beweggründe zur Mitwirkung

ACS (Automobil Club der Schweiz) Sektion Schaffhausen

Der „Weisse Rabe des ACS“ wurde 1956 als Symbol für Unfallverhütung im Strassenverkehr geschaffen. Jedes Jahr profitieren in der Schweiz über 100'000 Kinder und junge Erwachsene davon. Sie üben richtiges Verhalten im Strassenverkehr, lernen die Risiken besser einzuschätzen und werden für einen respektvollen Umgang untereinander sensibilisiert. Die ACS-Sektion SH arbeitet eng mit den InstruktorInnen der Verkehrspolizei SH zusammen.

www.acs-sh.ch

Pro Velo Schaffhausen

Der Verein engagiert sich für die Sicherheit und Attraktivität des Velofahrens in der Region Schaffhausen und fördert das Velo als gesundes und umweltfreundliches Verkehrsmittel. Mit seinen Velofahrkursen trägt Pro Velo dazu bei, dass Kinder von klein auf sicher Velo fahren lernen und sich damit im Alltag und auf dem Schulweg mit Freude fortbewegen.

www.provelo-sh.ch

TCS (Touring Club der Schweiz) Sektion Schaffhausen

Der TCS setzt sich für alle Belange der Verkehrssicherheit und Mobilität ein. Unter anderem will er Unfälle auf dem Schulweg verhindern. Er führt deshalb eine jährliche Schulweg-Kampagne durch und stellt Lehrmittel für jede Altersgruppe bereit. Die Sektion SH gibt zwecks besserer Erkennung auf den Strassen seit vielen Jahren kostenlos Reflektoren- und Kindergartenbänder sowie neu auch Sicherheitswesten an alle 1. Klässler ab.

www.tcssh.ch

VCS (Verkehrsclub der Schweiz) Sektion Schaffhausen

Kinder sollen die Tücken des Strassenverkehrs beizeiten erkennen und Verkehrskompetenz erwerben. Zuerst in Begleitung Erwachsener, später selbstständig und in Gemeinschaft mit anderen Kindern. So wird der Schulweg auch zum Erlebnisweg, fördert Bewegung und Beziehungen. Kurzum: Der Schulweg bringt die Kinder weiter als «nur» zur Schule.

www.vcs-sh.ch

Schaffhauser Polizei

Die Einsatzgruppe Verkehrsinstruktion der Schaffhauser Polizei schult die Kinder ab dem Kindergartenalter sich im Strassenverkehr sicher zu bewegen und zeigt ihnen, wie sie Gefahrensituationen meiden oder bewältigen können. Die Kampagne soll dazu beitragen, dass die Kinder das Erlernte als Fussgänger und Velofahrer auf der Strasse auch umsetzen können.

www.shpol.ch

ANHANG 2: Negative Trends und ihre Folgen

a) Trends

Es zeigen sich folgende **negative Trends**, welche die Notwendigkeit der Weiterführung der Schulwegkampagne unterstreichen:

- **Junge fahren weniger Velo:**

Die letzte umfassende Mobilitätsbefragung des Bundes (Mikrozensus Mobilität 2010) zeigt, dass Kinder und Jugendliche immer weniger Velo fahren. Gerade im Alter von 6 – 17 Jahren steigen sie in grosser Zahl auf den öffentlichen Verkehr um. Immer mehr Kinder lernen das Fahrradfahren somit gar nie.

- **Die Elterntaxis nehmen zu:**

Laut einer Untersuchung der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) aus dem Jahr 2008 wurde jedes zehnte Kind zu Beginn der Primarschulzeit mit dem Auto zur Schule gefahren. Die Tendenz ist klar steigend.

- **Die Unfallgefahr nimmt zu:**

Eine Analyse im Auftrag des ADAC in Deutschland zeigte im 2013, dass die Eltern durch regelwidriges Anhalten oder riskante Wendemanöver oftmals andere Kinder gefährden. Laut dem deutschen Bundesamt für Statistik sind zudem im Jahr 2012 in Deutschland gut 10'000 Kinder unter 15 Jahren im Auto ihrer Eltern zu Schaden gekommen.

b) Folgen

- Diese Entwicklungen führen dazu, dass die Kinder ein **sicheres Verhalten** im (rollenden) Strassenverkehr nicht mehr lernen. Sie stellen darum im Strassenverkehr für alle Verkehrsbeteiligten eine besondere Gefahr dar.
- **Velofahren** stellt einen wichtigen Meilenstein in der motorischen Entwicklung dar. Fällt dies weg, kommt es zu motorischen Defiziten.
- Transporte im Elterntaxi und im ÖV führen zu einem Bewegungsdefizit und zu vermehrtem **Übergewicht**. Bereits über 20% der Kinder in der Schweiz sind übergewichtig.
- Ein Transport im Elterntaxi führt zu einer schlechteren **sozialen Entwicklung** der Kinder, da die Begegnungen mit anderen Menschen auf dem Schulweg wegfallen.
- Durch diese Tendenzen nehmen die **Unfallrisiken** für die Schulkinder tendenziell zu.

Es ist unbestritten, dass der Schulweg Gefahren birgt. Doch es ist ebenso unbestritten, dass man diesen Gefahren mit **gezielten Massnahmen** entgegenwirken kann, um die oben aufgezeigte Negativspirale zu durchbrechen. Dazu soll diese Kampagne beitragen.

ANHANG 3: Sujets zur Kampagne

a) Sensibilisieren der Eltern mit «Lassen Sie Ihr Kind los»



Abgabe von Flyern an alle Eltern von Kindergarten- und Schulkindern

Ab 25. August Plakate vor den Kindergärten und Primarschulhäusern im Kanton Schaffhausen

b) Involvieren der Schulen mit «Mein Weg»



Abgabe von Flyern an alle Kindergarten- und Primarschulklassen im Kanton Schaffhausen